

Elbeblatt und Anzeiger.

Amtsblatt

der Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, des Königl. Amtsgerichts und des Stadtraths zu Riesa.

Druck und Verlag von Langer & Winterlich in Riesa. — Für die Redaction verantwortlich: L. Langer in Riesa.

N^o 13.

Donnerstag, den 22. Januar 1891.

44. Jahrg.

Erscheint in Riesa wöchentlich viermal: Dienstag, Donnerstag, Sonnabend und Sonntag. — Abonnementspreis vierteljährlich 1 Mark 25 Pf. — Bestellungen nehmen alle Kaiserl. Postanstalten Postboten die Expeditionen in Riesa und Strehla (L. Schön), sowie alle Boten entgegen. — Inserate, welche bei dem ausgebreiteten Bezirke eine wirksame Veröffentlichung finden, erbitten wir uns bis Montag, resp. Mittwoch, Freitag oder Sonnabend Vormittags 9 Uhr. — Insertionspreis der dreizehnbaltigen Corpustafel oder deren Raum 10 Pf. Telegramm-Adresse: „Elbeblatt“, Riesa. Geschäftsstelle: Kasanienstraße 59.

Zur Feier des Geburtstages Seiner Majestät des Kaisers

— Dienstag, den 27. Januar — findet im Gartensaale des Hotel Münch hierselbst Nachmittags 5 Uhr ein

Festessen

statt.

Der Preis des Gedecks (einschließlich Musik) beträgt 3 M. 50 Pf. Alle patriotisch gesinnten Herren Riefsas und der Umgegend werden zur Theilnahme ergebenst aufgefordert.

Riesa, den 20. Januar 1891.

von Kirchbach,

Major und Garnison-Ältester.

Alöger,

Bürgermeister.

Zu der im Jahre 1890 veranstalteten Sammlung für den Unterstützungsfonds der aus der königlichen Blindenanstalt entlassenen Blinden sind nachstehends angegebene Beiträge zur Weiterbeförderung hier eingegangen:

6 M. — Pf. Gemeinde Mehlthener.

Großenhain, am 14. Januar 1891.

Die königliche Amtshauptmannschaft.

E. 187.

Dr. Waentig.

Bekanntmachung.

Am heutigen Tage ist

Herr Rittergutsinspector Ernst Emil Christoph zu Boberjen

als stellvertretender Gutsvorsteher für den selbstständigen Bezirk des Rittergutes Boberjen an Stelle des auf Ansuchen entlassenen Herrn Gemeindevorstand Kurze zu Ressa in Pflicht genommen worden.

Großenhain, am 17. Januar 1891.

Die königliche Amtshauptmannschaft.

A. 28.

i. v.: von Gruben, Bez.-Ass.

Bekanntmachung.

Zur Unterhaltung der hiesigen Straßen werden 1800 Kubikmeter Klarschlag (nur gute Qualität) aus den Brücken bei Meissen gebraucht.

Dieses Material soll nach und nach bis 1. August 1891 frei über Riesa geliefert werden. Die Preisofferten sind versiegelt und mit der Aufschrift „Steinklieferung“ versehen bis zum 28. Januar 1891 an den Unterzeichneten einzureichen.

Riesa, am 16. Januar 1891.

Der Vorsigende des städt. Bauauschusses.

F. A. Grundmann, Stadtrath.

Anzeigen

für das „Elbeblatt und Anzeiger“ erbitten uns spätestens bis

Vormittags 9 Uhr des jeweiligen Ausgabetales.

Die Geschäftsstelle.

Vertilches und Sächsisches.

Riesa, den 21. Januar 1891.

In der gestern unter Vorsitz des Herrn Rentamt Hofst abgehaltenen Sitzung der Stadtverordneten, in der 16 Mitglieder des Kollegiums, die Herren Hofst, Wühlmann, Pletschmann, Starke, Heinrich, Bretschneider, Hammisch, Rysche, D. Barth, Thalheim, Donat, Thieme, Braune, S. Barth, Mader und Schlege anwesend waren, und der als Rathsabgordnete die Herren Bürgermeister Alöger und Stadtrath Madschick bewohnten, wurde Nachstehendes verhandelt und beschlossen:

1. In Betreff der Gehaltsverhältnisse der Lehrer an der hiesigen Gewerblichen Fortbildungsschule hatte der Stadtrath beschlossen, das Honorar pro Stunde vom 1. Januar 1891 an jährlich von 50 auf 60 Mark zu erhöhen und das Kollegium hatte diesem Beschlusse in seinen Sitzungen am 9. und 30. Dezember zugestimmt; nur insofern herrschte bei den Kollegien eine Meinungsverschiedenheit, als der Stadtrath den Mehrbedarf an 280 Mark pro Jahr durch Erhöhung des Schulgeldes decken, das Stadtverordnetenkollegium dagegen die Summe durch Zuschuß aus der Stadtkasse aufgebracht wissen wollte. Der Stadtrath ist nunmehr den Beschlüssen des Kollegiums vom 9. und 30. Dezember beigetreten, so daß es also dabei bewendet, daß die Stadtkasse den Mehrbedarf zu tragen hat. Nachträglich sind nun auch die Lehrer an der Allgemeinen Fortbildungsschule mit einem Besuche um die gleiche Erhöhung der Stundengelder eingekommen, was, da an dieser Anstalt wöchentlich 20 Unterrichtsstunden erteilt werden, eine Mehrausgabe von 200 Mark pro Jahr erfordern würde. Von der Schuldirektion ist das Gesuch befürwortet worden, doch hat der Stadtrath dasselbe abgelehnt, da die Verhältnisse an der Allge-

meinen Fortbildungsschule anders liegen als in der Gewerblichen und insbesondere der Sonntagsschulunterricht dort ganz wegfällt. Das Kollegium trat dem Rathschlusse einstimmig bei (Herr Stadtverordneter Mader enthielt sich der Abstimmung). Der Schulausschuß hatte ein Gutachten in der Sache nicht abgegeben.

2. Laut einer Verordnung der kgl. Kreishauptmannschaft zu Dresden ist der Stadtrath aufgefordert worden, sich über Beschaffung und Unterhaltung von Rettungsgegenständen bez. Bildung einer Wasserwehr für Hochwassergefahr für die Stadt Riesa gütlich zu äußern und darüber dorthin zu berichten. Es konnten hierbei als gefährdete Punkte in hiesiger Stadt nur die (äußere) Großenhainer Straße und die Elbstraße in Frage kommen. Der Stadtrath hat hierauf beschlossen, bei der von der Kreishauptmannschaft empfohlenen Maschinenfabrik Marten in Danzig einen Kahn von verzinktem Eisen zu 10 Personen (750 Kg. Traglast) und 18,5 Ctm. Tiefgang für den Preis von 660 Mark nebst Zubehör zu beziehen und solchen in erster Linie für den Dienst auf der Großenhainer Straße zu bestimmen. Außerdem hat der Stadtrath beschlossen, für die Elbstraße 100 Böcke und 50 Laufbretter zu dem Gesamtpreise von 350 M. anzuschaffen. Beide Rathschlüsse wurden von dem Kollegium einstimmig genehmigt. Hierzu ist noch zu bemerken, daß sich das hiesige Freiwillige Rettungscorps erboten hat, die Wasserwehrdienste zu leisten und sich auf dieselben einzulassen, welches Anerbieten mit Befriedigung aufgenommen wurde.

3. Die Berlin-Anhaltische Maschinenbau-Aktien-Gesellschaft Martinisfeld bei Berlin hat bei Erbauung des Inge-Gasometers in hiesiger Gasbereitungsanstalt eine Conventionalstrafe von 900 Mark verurteilt, wieweil sich jedoch diese Strafe zu bezahlen, weil davon in dem Ueber-

nahme-Protokoll vom 26. November 1888 nichts bestimmt erwähnt worden ist. Der Stadtrath hat nun beschlossen, es auf einen Prozeß in der Sache nicht ankommen zu lassen, sondern einen Vergleich mit der Gesellschaft einzugehen. Von letzterer ist bei Erbauung des Gasometers auf Bestellung eine eiserne Leiter zum Preise von 210 Mark geliefert worden, welcher Betrag in der Vertragssumme nicht mitenthalten war; außerdem ist von der Stadt Riesa die Restzahlung an die Gesellschaft statt vertragsmäßig am 19. Februar erst am 2. August geleistet worden. Der Vergleich geht nun dahin, daß die Gesellschaft ihre Forderung in Betreff der Bezahlung der 210 Mark und in Betreff der Erstattung der Verzugszinsen im Betrage von 350 Mark fallen läßt, wogegen die Stadt Riesa auf Einziehung der verurteilten Conventionalstrafe verzichtet. Das Kollegium stimmt in Erwägung, daß die Gesellschaft bei Erbauung des Gasometers in einer sehr ungünstigen Jahreszeit und in einer verhältnismäßig sehr kurzen Frist mit verschiedenen Schwierigkeiten insbesondere mit Arbeitermangel, zu kämpfen gehabt hat, dem Vergleichsvorschlage einstimmig zu.

4. Der Voranschlag für die Kirchenverwalter auf das Jahr 1891, welcher in Bedarf und Deckungsmitteln die Summe von 4239 Mark 44 Pf. aufweist, wurde einstimmig genehmigt. Der Zuschuß aus der Kirchengemeindekasse beträgt 3000 Mark; im Jahre 1890 betrug derselbe 2600 Mark.

5. Ebenso genehmigte man den Voranschlag für die Kirchengemeindekasse auf das Jahr 1891, in Bedarf und Deckungsmitteln mit 11,416 Mark 75 Pf. (1890: 10,969 Mark 46 Pf.) sich ausgleichend, einstimmig. An Anlagen sind zu der Kasse wie im Vorjahre zu zahlen: von der Gemeinde Riesa 4670 Mark, von der Gemeinde Poppitz 372 Mark, von der Gemeinde Wergendorf 327 Mark.

6. Die Rathschlüsse über

a. Verkauf einer Baustelle an der Gartenstraße neben der Eckbaustelle gegenüber dem „Gambrius“ an Herrn Barbier Bruno Goldig hier zu dem Preise von 5 Mark pro \square m und in einer Frontlänge von 14,5 Meter,

b. Verkauf einer Baustelle an der Schügenstraße neben der Eckbaustelle an Herrn Maurer Friedrich Hermann Krefler zu dem Preise von 4 Mark pro \square m und in einer Frontlänge von 15 Metern wurden einstimmig genehmigt. In beiden Fällen trägt die Kosten der Fruchtschädigung an die Pächter die Stadt, die Kosten der Besitztitelberechtigung der Käufer. Beide Käufer sind verpflichtet, den Bau im Laufe des Jahres 1891 auszuführen und bleiben die Baustellen so lange Eigentum der Stadt, bis sie bebaut sind. Die Käufer haben erst dann ein Recht auf Eintragung ihres Eigentumsrechtes im Grundbuche, wenn die Bauten bis unter das Dach gebieken sind.

Von einer Einladung der Schuldirektion zur Theilnahme an dem am 27. Januar, Vormittags 11 Uhr, aus Anlaß der Feier des Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers in der Schulaula stattfindenden Aktus wurde Kenntniß genommen.

Zum Schluß regte Herr Stadtverordneter D. Barth noch die Anschaffung eines Schneepfluges an. Herr Bürgermeister Klöpfer sagte zu, dies im Auge zu behalten.

Hierauf nach Vorlesen und Vollziehen des Protokolls Schluß der Sitzung.

Dem Vernehmen nach wird der Verwaltungsrath der Riesaer Straßenbahn-Gesellschaft der am 16. Februar stattfindenden Generalversammlung vorschlagen, eine Dividende von 2 Proz. zu vertheilen und Mark 1800 auf Wagen und Schienen abzuschreiben.

Wenn die zur Vertheilung zu bringende Dividende jetzt auch nur ein bescheidenes ist, so hat sich das Verkehrsinstitut doch vortrefflich bewährt und seine Lebensfähigkeit bewiesen und ist es zweifellos, daß später auch noch bessere petuniäre Resultate erzielt werden.

Wesem Vernehmen nach wird auch der hiesige conservative Verein eine Petition an den Reichstag gegen die Wiederzulassung der Jesuiten abgehen lassen und werden Unterschriften zu der Eingabe in noch zu bezeichnenden Annahme-Stellen entgegengenommen werden. Näheres wird jedenfalls in nächster Nr. d. Bl. zu sehen sein.

Der Dit Schänig, welcher bisher zum Landbestellbezirk der Postagentur Boris gehörte, wird vom 1. Februar ab dem Landbestellbezirk des kais. Post-Amtes Riesa zugetheilt werden.

Beim Reichstage waren bis vor Kurzem nicht weniger als 4000 Eingaben, die sich auf das Jesuitengesetz beziehen, eingegangen. Davon verlangen etwa 1100 die Aufhebung des Jesuitengesetzes, während die übrigen, also nahezu 3000, sich gegen die Wiederzulassung des Ordens Jesu wenden. Seit der Aufstellung des Verzeichnisses ist aber eine große Zahl weiterer Petitionen in dieser Sache eingegangen und der Berg schwillt noch fortgesetzt an. Die Zahl der Unterschriften dieser Petitionen ist auf Hunderttausende zu schätzen.

Großenhain, 19. Januar. Die 26 Jahre alte Gattin des Kaufmanns Max Thieme, die am Typhus litt, hatte in Folge eines Mißverständnisses von der zum Desinfizieren bestimmten Karbolsäure genossen, was nach 26 Stunden qualvoller Leiden ihren Tod zur Folge hatte.

Baugen. In dem Gotteshause zu Kreba wurde am Epiphaniastage vor versammelter Gemeinde ein junger Neger feierlich getauft. Derselbe war von der Stanley-Gemin-Expedition nach Ägypten gebracht, in Kairo aber von dem nach Europa zurückkehrenden Besitzer verlassen worden. Dort nahm sich seiner der gerade anwesende Graf von Einsiedel an, er brachte ihn hierher und ließ ihn in der christlichen Lehre unterrichten.

Frankenberg. Die hier stark betriebene Chenillefabrikation geht flau, so daß mancher Hausweber vorübergehend feiern muß und in einzelnen Fabriken nur noch bis zum Dunkelwerden gearbeitet wird. Glücklicherweise ist die Cigarrenfabrikation, eine der Hauptbranchen hier, flott beschäftigt, und dieselbe nimmt verfügbare Arbeitskräfte noch auf, sodas ein eigentlicher Nothstand wegen Arbeitslosigkeit nicht vorhanden ist.

Freiberg. Der Rentier Ernst Böhme im Colmenitz verließ am 16. Januar seine Wohnung, um nach Höfendorf zu gehen, kehrte jedoch des Abends nicht wieder zurück. Tags darauf wurden sofort Suchungen angestellt und fand man Böhme im Walde erfroren auf.

Seher. Wegen versuchten Mordverbrechens sind hier 2 junge Leute zur Haft gekommen. Dieselben hatten es auf die Anfertigung von falschen 20-Markstücken abgesehen.

Stollberg, 20. Januar. Kurz vor Oberdorf ist gestern Vormittag der Zwöninger Personenzug in Folge eines Schienenbruches sammt Maschine entgleist. Die Reisenden lehrten zu Fuß nach Stollberg zurück und berichteten, daß Niemand zu Schaden gekommen sei.

Marienberg, 17. Januar. Gestern Abend in der 7. Stunde wurde eine Gutsbesitzerbefrau aus Wülstenschlette, welche aus der Stadt kam, unweit ihrer Wohnung von einem Strolch von hinten überfallen und niedergedrückt, Gesicht und Mund mit Schnee verstopft und sodann ihres Geldbretels mit 58 Pfennigen Inhalt beraubt. Es gelang dem zufällig hinzugekommenen Postboten und noch einigen anderen Personen die Frau zu befreien, den Menschen festzunehmen und an die hiesige Polizei abzuliefern.

Chemnitz, 20. Januar. Von dem hier gegen 7 Uhr Vormittags fälligen Schneezuge Dresden-Reichenbach-Pf.-München wurde auf hiesigem Bahnhof heute ein mit Schneeschauflern beschäftigter Arbeiter überfahren und sofort getödtet.

Schönheide, 19. Januar. In Folge des andauernden Frostes macht sich ein von Tag zu Tag fühlbar werdender Wassermangel geltend. Viele Brunnen sind schon vollständig versiegt, und in manchen Dörfern muß das Wasser aus weiteren Entfernungen herzugeholt werden.

Roda, S.-A. Nachdem die Bewohner unserer Stadt gegen die hiesige Bäckereinnung, welche höhere Backlöhne durch Innungsbeschlüsse ansetzte, förmlich gestreikt hatten, haben dieselben nach vierteljährigem Kampfe den Sieg davongetragen. Bis jetzt sind nämlich schon 6 Bäder ziemlich auf die früheren Preise (1 Pfennig beträgt nur noch der Unterschied) zurückgekehrt und haben jedenfalls lieber die von der Innung festgesetzte Konventionalstrafe bezahlt, als noch länger vor den leeren Backöfen zu stehen.

Vermischtes.

Aus Hamburg, 20. Januar, wird gemeldet: Die mildere Temperatur und westlicher Wind lassen eine baldige Besserung des Eiszustandes hoffen. Das Barometer fällt, im Nordseegebiete herrscht Regen; ein Staatsdampfer ist bereits mit Vooten hinausgefahren.

Eine Folge des deutsch-französischen Krieges, auf welche bisher noch nicht aufmerksam gemacht wurde, stellt sich gegenwärtig bei den Eitragungen in die Stammrolle heraus. Im Jahre 1871 war die Anzahl der Geburten aller Dörfer beträchtlich geringer, als in normalen Jahren, und im gleichen Verhältniß ist für das Jahr 1891 die Zahl der Gestaltungsplätzchen gesunken. Der Regierungsbezirk Trier in Preußen zählt z. B. dieses Jahr nur zwei Drittel so viel Gestaltungsplätzchen wie 1890, und in anderen Landesheilen wird das Zahlenverhältniß etwa das gleiche sein. Es folgt aus dieser Thatsache, daß im Jahre 1891 viele Taugliche auch eingezogen werden muß und manche Reclamation nicht wird berücksichtigt werden können.

Wann wird die gegenwärtige Kälteperiode enden? Diese Frage beantwortet die „Z. Sig.“ folgendermaßen: Eine der besten Sammlungen über strenge Winter ist die des ehemaligen Kantors am Schottenkloster zu Wien, Anton Pilgram, vom Jahre 1788. Pilgram zählt vom Jahre 443 bis 1788 231 strenge Winter. Er gliedert sie in lange und kurze, frühe und späte. Dem heurigen müssen offenbar die langen und frühen an die Seite gestellt werden. Davon enthalten die Pilgram'schen Tabellen 80; nur schade, daß hiervon 50 gestrichen werden müssen, weil die betreffenden Notizen weder Anfang noch Ende des Winters bis auf den Monat genau angeben. Setzt man die Reihe bis zur Gegenwart fort, so erhält man im Ganzen 38 Winter, aus deren Verlauf ein Schluß auf den gegenwärtigen gemacht werden darf. Alle 38 Winter haben gleich dem heurigen im November — einige sogar schon im Oktober — ihren Anfang genommen, die Kälte hat bei keinem eine wesentliche Unterbrechung erfahren, die meisten waren mit Schneefällen so reich gesegnet, daß die Chronisten in der Art ihrer Zeit von 20 Ellen oder 50 Schuh hohem Schnee und 30 oder 50 Ellen dickem Eise berichten können. 2 von diesen Wintern endeten zu Pauli Bekehrung (25/I.), 4 zu Lichtm. (2/II.), 8 in der 2. Hälfte des Februar, 9 im März, 8 im April und 3 erst im Mai. Hiernach wäre der 25. Januar der früheste Termin, an welchem eine Wendung zum Wärmereintreten könnte. Mit einer Wahrscheinlichkeit von 0,48, also von 48 v. H., dürfen wir auf den Ausbruch des Winters im Februar hoffen und mit einer solchen von 0,71, daß dies wenigstens bis Mitte März geschieht. 2 Jahrgänge hatten ähnlich starke Schneefälle Mitte Januar, wie wir sie heuer erlebt haben.

In beiden war der Ausbruch des Winters ein früher 25/I. und 15/II. Nur dürfen wir uns dieser Hoffnung nicht allzu sehr freuen; denn in beiden Jahren folgte dem warmen Februar ein kalter März. Dagegen war das Frühjahr zumeist ein frühes und günstiges, wenn der Winter erst Ende Februar seinen Abzug hielt. Das letztere würde auch zu der Prognose passen, die ein zeitiges Frühjahr, einen warmen März in Aussicht stellt, sobald alle drei Wintermonate unter dem Wärmemittel bleiben. — Bezüglich der gegenwärtig über Sachsen lagernden Schneedecke sei nur erwähnt, daß sie (18/I.) eine Stärke von durchschnittlich 40 cm besitzt und einer Niederschlagsmenge von 50 l Wasser auf den Quadratmeter gleichkommt.

Eine Stadt ohne Wasser. In Folge Einfrierens des Kanals ist die Stadt Marseille, wie man unterm 18. meldet, ohne Wasser.

Neapel im Schnee. Am 15. Januar wüthete in Neapel ein Schneesturm von einer Gewalt, wie sie bisher in Neapel noch nicht beobachtet wurde. Der Schnee liegt in vielen Orten anderthalb Meter hoch. Der Stadttheil Romero ist ganz unwegsam; im Stadttheile Basio wurden viele Häuser durch die Schneelast beschädigt. In den Quartieren Vicaria und Rudino ist der Verkehr vollkommen eingestellt; die Galerie Umberto mußte abgesperrt werden, da eine der großen Glasfenster des Daches einbrach und einen Wächter schwer verlegte. Die Telegraphendrähte sind überall abgerissen.

Für unsere Hausfrauen. Unsere technisch hochentwickelte Zeit läßt es nicht an mechanischen Hilfsmitteln zur Erleichterung der weiblichen Handarbeiten fehlen. So ersand Amerika jüngst einen Stopfapparat, mit welchem jeder Gegenstand, wie Strümpfe, Jägerhemden, Leinwandstücke u. s. w., mehr oder weniger scharf, schnell, schön, gleichmäßig, dauerhaft und mit bedeutender Augenökonomie neu gewebt hergestellt wird. Der Apparat, „Dearning Weaver“ genannt, von den bedeutendsten Frauenvereinen, wie z. B. Letzterverein in Berlin, geprüft, anerkannt und empfohlen, ist so handlich eingerichtet, daß Jedermann, ja selbst ein Kind, denselben ohne besondere Anleitung sofort benutzen kann. Bestimmungen auf den echten Patent Dearning Weaver Stopfapparat sind an die alleinige Betriebsstätte für Sachsen, Herrn F. Woz Pennig, Leipzig zu richten und ergibt sich alles Nähere aus der in dieser Nr. enthaltenen Anzeige.

Neueste Nachrichten und Telegramme.

Hannover, 21. Januar. Heute Morgen hat sich Sr. Majestät mit kleinem Gefolge mittels Sonderzuges zur Jagd nach Springe begeben.

Vendig, 20. Januar. Entsetzliche Kälte herrscht hier; wenn dieselbe noch einen Tag anhält, frieren die Lagunen zu.

Paris, 21. Januar. Die Witte ungenügend scheint sich hier zu ändern. Es weht Südwestwind. Das Barometer ist gesunken. Nach Telegrammen aus dem Süden herrscht dort noch immer sehr heftige Kälte, in Folge deren mehrere Personen das Leben eingebüßt haben. In Boix sind die meisten Straßen von Schnee bedeckt. In Nantes wurden vergebliche Anstrengungen gemacht, um den Hafen vom Eise zu befreien. Der Präfekt von Bordeaux traf Veranlassungen, um die Bewohner der blockirten Hies Vertes zu verproviantiren.

Lissabon, 20. Januar. Die Cortes werden in einigen Wochen einberufen werden, um die Grundlagen der afrikanischen Convention mit England zu prüfen.

Brüssel, 20. Januar. Die heute zu Gunsten des allgemeinen Stimmrechts unternommene Manifestation ist ohne bemerkenswerthen Zwischenfall verlaufen. Die Manifestanten setzten sich um 5 1/4 Uhr Nachmittags im Centrum der Stadt in Bewegung. Zahlreiche blaue liberale, einige rothe sozialistische Fahnen waren, wie man dem „S. T.“ berichtet, im Zuge zu bemerken. Die Arbeiter, ihre Werkstätten verlassend, beteiligten sich am Zuge in ihren Arbeitsmitteln. Der sehr stattliche Zug passirte ruhig die Straßen. Rufe: „Revision!“ „Allgemeines Stimmrecht!“ u. wurden laut. Die Niederlegung des Kranges an der Kongresssäule erfolgte unter jubelnden Zurufen. Der Zug traf um 6 Uhr beim Rathhause ein. — Die von den Führern abgehaltene Sitzung auf dem Rathhause bot nichts sonderlich Bemerkenswerthes. Der Präsident der „Association libérale“ verlas die an beide Kammern gerichtete Petition und empfahl den liberalen Abgeordneten, dieselbe zu unterstützen. Die Petition enthält die bekannten Argumente zu Gunsten des allgemeinen Stimmrechts. Die Menge zerstreute sich völlig ruhig, wobei die schlechte Witterung mitwirkte. Einige Russegesellschaften durchzogen unter den Klängen der Marschmusik die Stadt.

Brüssel, 20. Januar. Im Laufe des Nachmittags herrschte hier ein starker Schneesturm.

London, 20. Januar. Seit heute früh ist in ganz Großbritannien vollständiges Thauwetter eingetreten.

Washington, 20. Januar. Nach einem Telegramm aus Valparaiso wäre die Flotade auch über die chilenischen Häfen Pisagua und Caletabuena verhängt.

Marktwerte.

Leipzig, 20. Januar. Productenbörse. Weizen loco 184-190, fremder 207 bis 215, ruhig. Roggen loco 178, fremder 178 bis 183, fest. Spiritus loco 58, - hier loco 68,90, 7er loco 69,10. Rübel loco 58, - fest. Patet loco

Dresden, 19. Januar. Schlachtviehmarkt. Rindvieh hatte heute Langjahren zu Verstand führenden Verkaufer. Es erzielten Rinder einer Qualität 70-73 Mk. und darüber. Mittelwaare und gute Röhre 64-66 Mk. und geringe Sorte 45-55 Mk. pro 50 Kilo Schlachtgewicht. Bullen wurden je nach Werth zwischen 60 und 65 Mk. und mehr die gleiche Quantität Schlachtgewicht gehandelt. Hammel entwickelten ein lebhaftes Geschäft. Bezahlt wurden englische Lämmer mit 68-73 Mk. und mehr und von Landh ummel die erste Sorte mit 60-66 Mk., die andere dagegen mit 48-55 Mk. pro Paar zu 50 Kilo Fleischgewicht. Schweine konnten in Folge härteren Auftriebes nur 8 Mk. bezahlt abgesetzt werden. Von Landschweinen lieferte die erste Sorte 60-63 Mk. und mehr, die zweite dagegen 55-58 Mk. pro 50 Kilo Fleischgewicht, während 200 angelassene pommersche und dänische Landschweine 58-60 Mk. für 50 Kilo Lebendgewicht neben 20 Kilo Lard auf das Stück erreichten und 100 hier ausgeführte Tafelrind zu 72-53 Mk. pro 50 Kilo Fleischgewicht abgenommen wurden. 50 galizische Landschweine wurden zu 54-55 Mk. pro 50 Kilo Lebendgewicht gef. wt. Rinder gingen zu 110-130 Pf. das Kilogramm Fleisch ab.

Kirchennachrichten für Niesitz.

Dom. Septuag. predigt Vorm. 1/9 Uhr P. Jährer; Nachm. 1/2 Uhr Missionsskünde Duce Tisch nach. Das Wochenamt vom 25 bis 31. Januar hat P. Jährer.

Kirchennachrichten für Glaubitz u. Bschaiten. Dom. 3. p. Epiph. Glaubitz: Frühstunde 1/9 Uhr. - Bschaiten: Spätstunde 11 Uhr.

Kirchennachrichten für Zeithain und Röderau. Dom. Septuag. Zeithain: Spätstunde 11 Uhr. - Röderau: Frühstunde 1/9 Uhr.

Ein Logis 1. Etage mit Wasserleitung resp. Garten, u. s. w. ist sogleich oder Odiern bezuehbar Altmarkt Nr. 1.

Eine Wohnung, Preis 110 Mark, wird gesucht. 1. April bezuehbar. Poststr. 17, part.

Logis-Vermiethung!

Ein geräumiges, schönes Logis in günstiger Lage der Stadt ist per 1. April a. c. event. auch früher zu vermieten. Näheres in der Exped. d. Bl.

Ein Glaserlehrling

mit oder ohne Lehrgeld wird gesucht Ochat. Albert Nahl, Glasermeister.

Ein anständ., Stubenmädchen, zuverlässiges, welches nähen und plätten kann, wird für 1. Februar in großen Haushalt gesucht. Näheres bei S. Großmann, Schulstr.

Einen Last- und einen Rennschlitten

hat zu verkaufen Stellmacher S. nsel in Gröba.

Ein kleiner Lastschlitten

ist preiswerth zu verkaufen. Stellmachermeister S. nsel in Gröba.

Bestellungen auf Schlittenfahren

werden angenommen. Gasthof Gröba, W. Große.

Hasen,

frisch geschossen, empfiehlt von 2 Mk. 80 Pf. bis 3 Mk. 20 Pf. A. Messe.

Man suche bei Kindern durch Auspfl. und Gurgeln m. d. antisept. JLODIN die Mundhöhle rein zu halten, um Ansteckungen entgegenzuwirken. Dep.: Ottomar Bartsch.



Gasthof Pausitz, Karpfenschmaus mit Ball.

Hochachtungsvoll Robert Güler.

Die Vorbereitungsanstalt für Postgehülfen in Langebrück i. S.

beginnt ihren VIII. Cursus Ostern 1891. Anmeldungen rechtzeitig erbeten, weil Aufnahme im neuen Anstaltsgebäude (unmittelbar am Walde gelegen) beschränkt. Alle Examinanden bestanden d. Prüfung. Für aus der Volksschule austretende Schüler unbedingt 2jähriger Kursus. Aufsichtsbehörde: Ministerium des Cultus u. öffentlichen Unterrichts. Systemat. Unterricht. Keine Presse.

Der Besuch der Anstalt empfiehlt sich auch andern jungen Leuten, da sie in sicherer Weise für das praktische Leben vorbereitet. Prospekte und Auskunft gratis durch Langebrück i. S., im Januar 1891. Alfred Bache, Pf. a. D. Station der Dresd.-Börl. Eisenbahn. Direktor.

Niederlage der rühmlichst bekannten

Cognac's

der Actiengesellschaft Deutsche Cognacbrennerei vorm. Gruner u. Comp. Siegmars, 11 mal preisgekrönt bei Oswald Grubbe, Ecke Kasernen- und Pausitzerstr.

Mau's Regensburger Malzkaffee,

persönlich empfohl. d. H. Prarrer S. Kneipp. Voller Ertrag für Bohnenkaffee à Pfd. 50 Pf. Dargestellt unter staatlicher Aufsicht! Felix Weidenbach.

Neueheit!

Eine Tasche aus Metall zur Aufbewahrung der Invaliditäts- und Altersversicherungskarte. Jeder Tasche ist eine kleine Broschüre des betreffenden Gesetzes beigegeben. Preis 30. Pf. Bei F. H. Springer in Riesa.

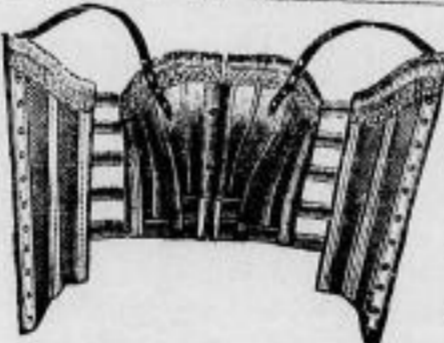
Holzstiefel und Holzschuhe,

mit und ohne Gummizüge, auch mit Ledersohlen, empfehle ich Allen, welche trockenen und warmen Fuß erhalten wollen. Heinrich Straube.

Schlitten- und Pferddecken,

wollene und auch wasserdichte, sowie lackirte und verzierte Gewebe für Schlittenschneefieße empfiehlt billigt

Adolph Richter, Hauptstraße 60, Glas-, Porzellan-, Woll- und Kurzwaren.



Unübertroffen an Sitz, Bequemlichkeit und elegantester Körperform gebend ist Görlts Gesundheits-Corset

vor Nachahmung allenthalben geschützt, vielfach ärztlich empfohlen. Beim Tanzen, sowie bei jeder Beschäftigung unentbehrlich, da Lunge und Leber nicht eingengt. Nur allein zu haben bei Franz Förner.

Bestellungen nach Maß in kürzester Zeit unter Garantie tadellosen Sitzes.

Trauerhüte

von 3 Mk. 50 Pf. an stets am Lager, sowie sämtliche Trauerartikel empfiehlt zu billigen Preisen Agnes Schuchardt, Puggeschäft.

Lanolin-Seife

von der Parfümerie Union, Berlin ist ein unschätzbare Mittel, sammetartige Weichheit der Haut herzustellen und zu erhalten. à Stück 50 Pf. zu haben bei S. Golditz, Hauptstr. 85.

Kaffee's, roh,

stets frisch gebrannt, feinste Wiener und Karlsbader Mischungen empfiehlt billigst Oswald Grubbe.

Echt Emmenthaler Schweizerkäse, Limburger Käse

Pa. Rummelkäse empfiehlt Oswald Grubbe.

Pflaumenmus,

dick und süß, per Pfd. 30 Pf.

Preißelbeeren,

ohne und mit Zucker, pr. Pfd. 25, 32 und 36 Pf., empfiehlt billigst Gustav Grünberg, Ecke der Schul- und Kastanienstraße.

Ia. Lederfett, Lederlack, Putzpommade, Stearinöl, Wiener Putzkalk, Silberputzseife, Dfenglanz etc.

empfehlen billigst Gustav Grünberg, Ecke der Schul- und Kastanienstraße.

Echt Kieler Bücklinge,

Frankf. Brühwürstchen, à Paar 30 und 40 Pf.

Wiener Brühwürstchen, à Paar 15 Pf.

sowie hochfein reifen Rummelkäse, wieder frisch eingetroffen, empfiehlt

Reinhold Pohl.

Gasthaus Gohlis.

Sonntabend, den 24. Jan. Schlachtfest, frische Wurst u. Gallertschüsseln, wozu freundlichst einladet Gustav Harzbecker.

Nächsten Sonntag, den 25. Januar ladet zum

Pfannkuchen-

und Bratwurstschmaus

Freunde, Gönner und Bekannte von Nah und Fern freundlichst einladet Moriz Schiefner, Bäckermeister, Strebla.

Gasthof Wehltheuer.

Sonntag, den 25. Januar Karpfenschmaus mit Ball, wozu freundlichst einladet C. Dehmlchen.

Saltestelle Weißig.

Sonntag, den 25. Januar ladet zum Karpfenschmaus ganz ergebenst ein Oskar Kaula.

Einladung!

Zu dem Donnerstag, den 22. Januar 1891, Abends 8 Uhr im Großen Gasthofe stattfindenden Familienabend, bei welchem der Niesitzer Bruderverein das Lebensbild: „Ein Tag vor Weihnachten“ zur Aufführung bringen wird, werden alle Freunde unserer Sache herzlich eingeladen. Der ev.-luth. Jünglingsverein zu Gröba.

Karl Kramer, Tapezierer u. Decorateur, Riesa, Wettinerstr. Nr 19. hält sich bei vorkommendem Bedarf zur Ausführung aller in sein Fach einschlagenden Arbeiten angelegentlich empfohlen

Sonnabend, Sonntag und Montag, den 24., 25. und 26. Januar: Große Geflügel-Ausstellung in Oschak.

Entree: Erwachsene 25 Pf., Schüler 15 Pf. und Kinder 10 Pf. — Ziehung den 27. Januar, Nachm. 3 Uhr.

Hahmann's Kräuter-Cognac ist der feinste, wohlschmeckendste, der Gesundheit zuträglichste aller Cognacs. Wer gesund werden u. gesund bleiben will, der trinke nach jeder Hauptmahlzeit ein Gläschen von **Hahmann's Kräuter-Cognac.**

Gesangverein „Ampfion.“ MASKENBALL

Montag, den 9. Februar 1891 in den Saalräumen des Wettiner Hofes.

Eintrittskarten à 50 Pfennig für Vereinsmitglieder und deren Familienangehörige sind nur bei Herrn Kaufmann Theodor Müller, Hauptstraße, zu entnehmen. Gäste, durch Mitglieder eingeführt, haben Zutritt. Karten à 2 M. sind zu entnehmen bei Herrn Kaufmann Theodor Müller, Hauptstraße, Herrn Bräuer Blumenschein, Wettinerstraße und im Comtoir des Herrn Bildhauermeister Hörig, Kastanienstraße.

Reichhaltige, elegante Maskengarderobe werden durch die Herren Blumenschein, Wettinerstr. und Schneidermeister Friedrich Hofmann, Kastanienstraße 14. zur Benutzung gestellt. Nähere Bestimmungen enthält das Programm, welches den Vereinsmitgliedern durch den Vereinsboten zugeht.

Zu zahlreicher Theilnahme ladet ein
* der Vorstand.

Gasthof zur alten Post Standitz. Donnerstag, den 5. Februar Großer Maskenball. Oeffnung 6 Uhr.

In der Hoffnung, daß sich alle Freunde und Gönner an meinem Unternehmen recht zahlreich theiligen und, einen vergnügten Abend versprechend, zeichnet mit aller Hochachtung freundlichst
Oswald Thieme.

Der Kriegerverein „König Albert“ feiert sein

diesjähriges Wintervergnügen,

bestehend in Concert und Ball, Montag, den 26. Januar und werden die Mitglieder nebst ihren Frauen hierzu freundlichst eingeladen.

Orden und Ehrenzeichen sowie Vereinszeichen sind anzulegen.
Anfang Abends 7 1/2 Uhr.
Der Vorstand.

Gasthof zu Münchritz.

Donnerstag, den 22. Januar findet mein Karpfenschmaus mit Ball statt. Beginn der Tafel à la carte 7 1/2 Uhr, wozu ich das geehrte Publikum von Münchritz und Umgegend ganz ergebenst einlade.

Die Einladung findet nur auf diesem Wege statt. Achtungsvoll **C. Niesel.**

An die geehrten Einwohner zu Gröba und Umgegend.

Ich erlaube mir ergebenst anzuzeigen, daß ich gesonnen bin, im Laufe nächsten Monats einen **Tanz-Cursus im Gasthof Gröba** (bei Herrn Große) zu eröffnen. Die geehrten Eltern und Vormünder, welche gesonnen sind, ihre Töchter und Söhne daran Theil nehmen zu lassen, werden höflichst gebeten, ihre Anmeldung baldmöglichst zu bewirken. Riesa, den 16. Januar 1891. Es zeichnet hochachtungsvoll **C. Kessler**, Tanzlehrer. Anmeldungen nimmt Herr Große in Gröba bereitwillig entgegen.

Sargmagazin Riesa, Kastanienstr. 67. Franz Heinrich.

Die Brucher Kohlenwerke, Prag II., Wschebraderstraße, „am Gradel“

ersuchen Industrielle und Interessenten um Zusendung ihrer Adresse, um ihnen seiner Zeit Offerte auf ihre demnächst zur Förderung gelangende, anerkannt ausgezeichnete Braunkohle stellen zu können.

Sonnabend, den 24. d. M., Vormittags 11 Uhr sollen im Hofe des Degener'schen Grundstücks, Bahnhofstraße 19, hier

2 ausrangirte Zugpferde

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung versteigert werden.
Riesa, am 20. Januar 1891.
Königl. 3. Abtheilung 1. Feld-Artillerie-Regiments Nr. 12.

Feinste Rieker Bäcklinge empfehlen **S. Lademann.**

Stadt Dresden.
Heute **Donnerstag Schlachtfest.**
Freundlichst ladet ein **W. Mähler.**

Restaurations zum Gambrius.
Heute Donnerstag Schlachtfest, 1/2 9 Uhr **Wellfleisch.** Es ladet freundlichst ein **S. Eger.**

Morgen Freitag Schlachtfest von 9 Uhr an **Wellfleisch**, später **Wurst u. Gallettschüsseln**, wozu freundlichst einladet **Ludwig Uhlig, Kastanienstr.**

Gasthof zur „Stadt Riesa“ in Poppitz.
Nächsten Sonntag **Karpfenschmaus**, von 4 Uhr an **Ballmusik**. Empfiehe gute Speisen und gutgepflegte Getränke und ladet freundlichst ein **S. Wugl.**
Freitag **Schlachtfest.**

Gewerbeverein.

Heute Donnerstag, den 22. Januar, Abends 8 Uhr **Sitzung im Vereinslokal.**
1. Aufnahme neuer Mitglieder.
2. Verschiedene Eingänge.
3. Verantwortung einiger eingegangener Fragen.
4. Fragekasten.
Um zahlreichen Besuch bittet der Vorstand.

Sparverein Wirthschaft.

Sonntag, den 25. Januar werden sämtliche Mitglieder nebst ihren Frauen zu einem **Ball** im **Schützenhaus** eingeladen. Gäste sind willkommen. Anfang 6 Uhr. Die **Deputation.**

Das Kränzchen der Cantorei-Begräbnis-Gesellschaft

zu Riesa findet Freitag, den 23. Januar c. von Abends 7 Uhr im Saale des Hotel Wettiner Hof mit **Concert und Ball** statt. Um zahlreiche Theilnahme bittet der Vorstand.

Verein „Einigkeit“.

Sonntag, den 25. Januar, Nachmittags 1/2 3 Uhr werden alle Mitglieder zu einer nachmaligen **Versammlung** im Hotel Kronprinz freundlichst eingeladen. Der Vorstand.

Gemüthlichkeit zu Delsitz.

Sonntag, den 25. Januar **BALL**, wozu die Mitglieder und deren Angehörigen freundlichst einladet, Anfang 6 Uhr, der Vorstand.

Dienstag, den 27. Januar 1891, Nachmittags 1/2 5 Uhr

Versammlung des landw. Vereins für Standitz und Umgegend

auf dem Bahnhofs zu Standitz.
1. Vortrag des Herrn Oberlehrer Herbst-Wurzen über „Vorbereitung für den mittlern und kleineren Grundbesitzer, insbesondere zur Ermittlung des Reinertrages und des steuerpflichtigen Einkommens.“
2. Vertheilung der Mitgliedsarten.
Der Vorstand.

Hierzu eine Beilage.